MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

109 (1899)

140 (24.5.1899) Zweites Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-79057

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2870.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2 E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ernst Otto Hopp. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 140. Mittwoch, 24. Mai 1899. (Telephon-Nr. 218.)

Zweites Blatt.

Eine Mainacht aus dem Jahre 1849 in Karlsruhe.

Eine 50jährige Erinnerung von C. B.

(Schluß.)

Als ich den nächsten Morgen nach dem Polytechnikum wanderte, sah ich schon von Weitem Gruppen meiner Kollegen heftig gestikulirend vor dem Gebäude stehen. Näher tretend erfuhr ich zu meinem größten Erstaunen, daß der Großherzog noch in der Nacht mit Familie und begleitet vom Ministerium Beck, geflohen sei, und daß Nachmittags die provisorische Regierung von Rastatt eintreffen würde. Der Bürger bemächtigte sich tiefe Niedergeschlagenheit. Ein Theil flüchtete sogar, da sie von einziehenden Freischaaren das Schlimmste fürchtete. Die bekannten Sturmvögel zeigten sich schon in den Straßen. Vor Allem Germain Metternich, der Ultra-Radikale. Eine große, kräftige Gestalt mit gewaltigem Bart, der allein schon auf Umsturz deutete. Wo eine Revolution ausbrach, ein Putsch, ein Straßenkampf, erschien er. Im Jahr vorher am Barrikadenkampf in Frankfurt a. M. betheiligt, war er von Steckbriefen verfolgt, nach Hanau entschlüpft, hatte sich dort einen Kahn gemiethet, und als harmloser Fischer den Main und Rhein hinunter treiben lassen bis nach Holland. Jetzt war er wieder da, wie der Pilot vor dem Hai. Ich traf ihn auf dem Rathhaus, wo er seine Dienste der neuen Regierung anbot. Auch damals, nach Niederwerfen des Aufstandes, wußte er sich zu retten. Er flüchtete nach den Vereinigten Staaten, trat später als Leutnant in die Union-Armee gegen die Conföderirten ein und fand vor Charleston durch die Unvorsichtigkeit eines seiner Soldaten den Tod.

Nachmitags zwischen vier und fünf Uhr traf die „Provisorische Regierung" (Landes-Ausschuß): Brentano, Fickler, Goegg, in Begleitung von Soldaten und Freischaaren aus Rastatt ein. Die Lokomotive war bekränzt, die Helme der Soldaten mit Grün geschmückt. Ein tolles, buntes Treiben begann. Den folgenden Tag berief uns Forstrath Klauprecht, der Rektor, in die Aula. Er theilte mit, daß der Stadtrath und Kommandant wünsche, uns Polytechniker militärisch organisirt zu sehen, um Sicherheitsdienste zu thun, und Unruhen in der Stadt zu steuern. Der größte Theil von uns erklärte sich bereit dazu. Kommilitone G., „Erster" von den Franken, wurde als Hauptmann gewählt. Doch schon den folgenden Tag trat er zurück und überließ mir Organisation und Kommando. Ich verfügte mich aufs Rathhaus, stellte mich vor, und erhielt den Auftrag, sofort die entsprechende Zahl Gewehre, Säbel und Patrontaschen zu fassen, ebenso Munition. Im Zeughaus wurden mir die Waffen „gegen Schein" ausgeliefert und das Exercieren begann. Es war wenig Zeit dazu. Schon den dritten Tag wurde ich zum Stadtkommandanten Reininger berufen, der mir eröffnete, die Schloßwache mit Polytechnikern zu besetzen. Zweitausend Freischärler seien auf den Abend angesagt; man befürchte Excesse, namentlich gegen den Erbprinzen, der infolge schweren Leidens nicht an der Flucht hätte theilnehmen können und noch in dem Schlosse läge.

Ich traf meine Maßregeln und marschirte gegen Mittag zum Schloß. Der wachehabende Kommandant, ein früherer Unteroffizier, jetzt aber Hauptmann, machte große Augen, als wir anrückten. Sehr militärisch sahen wir nicht aus. Wir waren in Civil und einige Corpsbrüder trugen den „Bendel" über dem Rocke. Tritt und Griff jedoch, auch die Schwenkungen vor der Wache waren gut. Der Hauptmann mit seinen Soldaten zog ab, und ich stellte die nöthigen Posten. Doch „böse Beispiele verderben gute Sitten". So sehr ich mich auf Gehorsam und Folgsamkeit meiner Kollegen in Dienstangelegenheiten verlassen konnte, wollten sie sich doch nicht dazu verstehen, in der Wachestube der Gemeinen zu kampiren. Die harte Pritsche fürchteten sie weniger, wie den penetranten Geruch des Gemachs. Eine ordentliche Reinigung desselben hatte seit dem Aufstand nicht mehr stattgefunden. Es war, als hätte Pandora ihre Büchse geöffnet und „Knaster, der Gelbe" machte sich empfindlich geltend. Sie quartirten sich demgemäß in mein, des Kommandanten, Zimmer und machten es sich bequem. Auch „wünschten" sie eine Erfrischung aus Schloßküche und Keller „denn", meinten sie, „bei ihrem höchst verantwortlichen und gefährlichen Dienste könne eine Stärkung nicht schaden." So Unrecht hatten sie nicht, und ich gab Ordre, das „Gewünschte" zu besorgen. Der Schloßverwalter jedoch wollte nur „gegen Schein" die Erfrischung verabfolgen. Ein Leichtes wäre es mir gewesen, das Verlangte zu erzwingen; aber ich stellte den „Schein" aus und wir erzielten Wildschwein-Roulade und ein Fäßchen Wein. Ein köstliches Labsal; aber für mich theuer genug, wie ich später erfuhr. Man soll vorsichtig im Ausstellen von Scheinen sein, auch wenn sie zu Nutz und Frommen der Stadt Karlsruhe, zur Sicherheit eines gefährlich erkrankten und bedrohten Erbprinzen oder Vertheidigung des Bulacher Pulverthurms ausgefertigt werden. Verfolgten mich doch diese zwei Zettel wie Rachegeister übers große Wasser bis nach Texas! Denn, als die Revolution in Baden niedergeschlagen und eine Liquidations-Kommission eingesetzt war, fanden sich die beiden, von mir unterzeichneten Empfangsscheine. Nachforschungen fanden nach mir statt und mein guter Vater, der als pflichttreuer, loyaler hessischer Beamter außer sich war, als er erfuhr, in welch' Unternehmen ich mich eingelassen, erklärte der genannten Kommission, daß ich ausgewandert sei. Um aber die, ihn peinlichst berührende Angelegenheit zu erledigen, bot er eine Abfindungssumme, die gerne angenommen und dadurch meine „Schuld" getilgt wurde.

Unsere Wache am Schloß verlief ohne besonderen Zwischenfall, ebenso diejenige, welche mir einige Tage später am Bulacher Pulverthurm anvertraut wurde. Unser festes, entschiedenes Auftreten imponirte nicht allein den schlimmen Elementen, die Unfug aller Art trieben, gelegentlich auch zu plündern suchten, sondern erwarben uns auch die Achtung und Anerkennung aller Wohlgesinnten. Eines Vorfalles möchte ich noch erwähnen, der sich tief in mein Gedächtniß gegraben. Stadtkommandant Reininger ließ mich eines Tages auf das Rathhaus citiren. Mit besorgter Miene theilte er mir mit, daß eine Abtheilung Soldaten von Rastatt herüber gekommen sei, um zwei ihrer Offiziere zu exekutiren. Sie seien überrascht worden, wie sie Nachts die Infanteriekaserne des 2. Regiments mit der Mannschaft hätten in die Luft sprengen wollen. In wie weit diese Angaben auf Wahrheit beruhten, konnte ich nie erfahren. Die beiden Offiziere waren ergriffen, unter starker Bedeckung und steter Lebensgefahr nach Karlsruhe gebracht worden. Die Leute forderten sofortige Untersuchung und Exekution. Der Stadtkomandant, sowie Kommissäre der „provisorischen Regierung" bemühten sich aufs Aeußerste, die beiden Offiziere vor den Wuthausbrüchen der Mannschaft zu schützen. Vor Allem kam es darauf an, die Soldaten zur Rückkehr zu bewegen, und die Bewachung in andere Hände zu legen. Die zwei Offiziere waren in einem Gasthof hoch oben untergebracht; Treppen und Gänge von aufgeregten, berauschten Soldaten besetzt. Außerdem war das Haus von wüthenden Volkshaufen belagert, welche den Tod der Angeklagten forderten. Mir wurde die schwierige Aufgabe zu Theil, die Angelegenheit zu erledigen. Die Sache war gefährlich; ein Grund mehr, sie durchzuführen. Mit einer Ordre des Stadtkommandanten versehen, marschirte ich nach dem Gasthof und meldete mich bei dem Befehlenden. Er las die Ordre, wollte aber von einer Uebergabe der Gefangenen an uns nichts wissen, noch weniger seine Soldaten. Die Verhandlung fand im Zimmer der Gefangenen statt, welche besorgt, aber ruhig dem Resultat entgegensahen. Mit Aufwendung aller Beredtsamkeit und wiederholter Versicherung der strengsten Untersuchung, sowie der unerbittlichen Todesstrafe im Schuldfalle, gelang es endlich, die Widerspenstigen zu überzeugen und zum Abmarsch zu bestimmen. Ich gab die nöthigen Anordnungen zur weiteren Bewachung, als mir gemeldet wurde, ein alter Herr auf dem Gang draußen wünschte mich zu sprechen; er sei schon früher dagewesen, jedoch zurückgewiesen worden. Als ich hinaus kam, fand ich mich einem kleinen, hochbetagten, ehrwürdigen Manne gegenüber. Es war der Vater eines der gefangenen Offiziere. Er hatte von der Gefahr seines Sohnes gehört und wünschte ihn zu sprechen. Ich berief mich auf den Befehl, der mich strengstens anwies, die Gefangenen isolirt zu halten und keine Unterredung zu gestatten. In rührenden Worten wiederholte er seine Bitte. Es sei wohl das letzte Mal, daß er, der, 84jährige, seinen unglücklichen Sohn sähe. Er wolle Abschied von ihm nehmen, und angesichts des ihn bedrohenden Todes könne meine Barmherzigkeit wohl nicht als Pflichtverletzung aufgefaßt werden. Es war mir unmöglich, dem Flehen des alt-ehrwürdigen Herrn zu widerstehen. Ich gestattete die Zusammenkunft, jedoch nur in meiner und einiger Kollegen Gegenwart. Schmerzlich war das Wiedersehen; schmerzlicher noch, nach wenigen Worten, der Abschied. Ich hatte mich abgewandt, um die traurige Scene nicht zu sehen, und war kaum im Stande, den Dank des erschütterten Vaters entgegenzunehmen.

Inzwischen verlangte die aufrührerische Menge draußen, Freischaaren und Soldaten, den Tod der beiden Offiziere. Verschiedene Male waren sie durch das große Thor gedrungen, versuchten die Treppen heraufzusteigen und die Gefangenen zu holen, um sie zu erschießen. Umsonst; wir hielten fest. Glücklicherweise dämmerte es schon, und als der Tumult wuchs und die Gefahr drohender wurde, schafften wir sie durch eine Hinterthür in einer Kutsche nach dem Stadthaus. Von dort wurden sie nach Bruchsal gebracht und vor ein Tribunal gestellt, aber wegen mangelnder Beweise, mehr jedoch wegen der drohenden „Invasionsarmee" ins Badische, freigegeben. Das war der letzte Sicherheitsdienst, welchen wir in Karlsruhe leisteten. Kurz nachher wurden wir aufgefordert, mit anderen Abtheilungen an die Grenze zu marschiren, um den Einfall der Hessen, Bayern und Preußen abzuwehren. Wir hätten uns dem Ausmarsch entziehen können, aber ein gewisses Pflichtgefühl und mehr noch der Gedanke, dem zu einigenden kaiserlichen Deutschland mit der That beizustehen, vielleicht auch etwas Landsknechtslust, dabei zu sein, wo es etwas zu schlagen gab, bewog den größten Theil von uns, die Campagne mit zu machen. In Heidelberg schloß sich uns noch ein Trupp Studenten an. Es erfolgten die Gefechte bei Grafsachsen, Weinheim und die Vertheidigung der Labenburger Brücke. Hier verspürten wir zum erstenmal die Wirkung Zündnadelgewehre mit Spitzkugeln. Eine Abtheilung preußischer Füsiliere lag in einer Ziegelhütte jenseits des Neckars und beschoß uns. Wir verloren viele Leute und Pferde. Nach dem Gefecht bei Waghäusel mußten wir die Brücke aufgeben und zogen uns nach Heidelberg zurück. Wir sahen ein, daß die Sache verloren sei und dachten an Rückkehr. Ein intimer Jugendfreund, der damals in Heidelberg Medizin studirte, redete mir gewaltig zu, dazubleiben und ein Unternehmen aufzugeben, welches rettungslos verloren sei. Er bot mir Schutz und Sicherheit in seiner Wohnung an. Ich nahm an und war gegen alle Nachforschungen der Gendarmen und Feldpolizei gesichert, welche Alles, was einigermaßen nach Aufstand und Freischärlern roch, aufgriff, schonungslos behandelte und einkerkerte. Nie vergesse ich diese Gastfreundschaft meines leider verstorbenen Freundes.

Nachdem die schlimmste Hatz vorüber war, reiste ich mit seiner Sicherheits- und Aufenthaltskarte nach der Heimath. Nur kurz war mein Bleiben. Ich schloß mich einer Gesellschaft an, welche nach Texas auswanderte, und so bildeten wir die dritte Serie jener Darmstädter, deren erste Parthie: Dr. v. Herff, Fritz Schenk, Spieß, Schleuning u. a., im April 1847, und deren zweite: Dosch, v. Rotsmann, die Brüder von Lichtenberg u. a., im August 1848 im westlichen Theile von Texas sich niederließen. Wie wir Alle dort unsere schwere, harte, entbehrungsreiche Aufgabe erfüllten und gerecht wurden, zeigen die dortigen blühenden Ansiedelungen, zeigt die Achtung, welche die Amerikaner dem Rest, namentlich den ersten deutschen Ansiedlern, entgegenbringen. Es bietet aber auch einen Fingerzeig und liefert den Beweis, daß uns kein anderes Volk in Kultivirung wilder, unerschlossener Länderstrecken übertrifft, so wie für jeden darin Erfahrenen die Sicherheit und Gewähr liegt, unsere neu erworbenen Kolonien, soweit es Klima, Bodenbeschaffenheit und Wasserverhältnisse zulassen, nach einer Reihe von Jahren als einen blühenden Bestand unseres alten Vaterlandes zu sehen!

Buntes Feuilleton.

— **Die Beleidigten.** Ein Wiener Blatt hat folgende Zuschrift erhalten: „Löbliche Redaktion! Alljährlich, wenn wir kalendergemäß zur Erde herabsteigen und ein bischen Schnee und Eis mitbringen, vergießt man in den Journalen Thränen des Schmerzes. Heuer aber, wo wir uns so brav aufgeführt und ganz ohne Ueberhebung die schönen Tage mitgebracht haben, findet man für uns keine Zeile der Anerkennung. Gut, wir werden uns das merken!

Olymp, im Sonnenmonat.

Die drei Eismänner:
Pankratius, Servatius, Bonifacius.

— **In Betreff des Begießens von Blumen,** welche ihren Stand auf den Balkons haben, ist im Publikum vielfach die Ansicht verbreitet, daß die Prozedur Abends nach 10 Uhr vorgenommen werden darf und daß denjenigen Personen, welche durch das überlaufende Wasser benetzt werden, eine Beschwerdereckt nicht zusteht. Daß diese Ansicht eine irrige ist, muß der Schöffenrichter den Contravenienten, welche dieserhalb ein Strafmandat erhielten und unter Geltendmachung des Umstandes, daß es bereits nach 10 Uhr war, als das Begießen erfolgte, richterlicher Entscheidung beantragten, immer wieder vor Augen führen. Er [illegible] den Angeklagten vorzuhalten, daß es einem Vorübergehenden [illegible] gleichgiltig ist, ob sein Hut oder seine Kleidung vor 10 Uhr oder nach 10 Uhr durch das überfließende Wasser, welches ja nicht immer rein ist, verdorben wird. Jeder Balkonbesitzer habe das Recht, seine Blumen zu begießen, so oft und wann er wolle, aber unter allen Umständen habe er dafür Sorge zu tragen, daß das Wasser nicht überlaufe und die unten gehenden Passanten belästige. In der Regel geben dann auch die Angeklagten dem wohlgemeinten Rath des Vorsitzenden Gehör und ziehen ihren Einspruch zurück.

— **Blaue Rosen.** Kürzlich wurde berichtet, daß aus Bulgarien, dem Rosenlande par excellence, die Nachricht gekommen sei, ein Rosenzüchter wolle demnächst blaue Rosen auf den Markt bringen. Aus Essen wird nun von dem Kunst- und Handelsgärtner Herrn Friedrich Bitz an eine Wiener Zeitung geschrieben, daß auch er seit dem vorigen Jahre blaue Rosen züchte und diese nur des allzu geringen Vorrathes halber bisher nicht in den Handel gebracht habe. Herr Bitz fügt hinzu, daß die blaue Rose thatsächlich aus Bulgarien stammt. Sie zählt zu den Einmalblühern und wächst sehr kräftig. Die Blätter sind dunkelgrün und hart; die Blüthe erhält jedoch auf der Sonnenseite eine bläuliche Farbe. Der Stamm ist mit rothen Nadeln besetzt, welche, wenn der Stamm älter wird, abfallen. Also endlich einmal auch eine Rose ohne Dornen!

— **Die Zahl der lebenden Vogelarten.** Das britische Museum in London, die größte naturwissenschaftliche Sammlung der Welt, hat seinen großen „Katalog der Vögel" vollendet, und nunmehr läßt sich die Zahl der jetzt lebenden Vogelarten mit einiger Sicherheit abschätzen. Es sind danach etwas mehr als 11,600 verschiedene Arten von Vögeln bekannt, die in 2255 Gattungen untergebracht sind. Da nun kaum anzunehmen ist, daß künftig wesentlich mehr als 1400 weitere Vogelarten entdeckt werden können, so wird die Zahl der lebenden Vogelarten in ihrer Gesammtheit mit 13,000 annähernd richtig angegeben sein.

— **Die Dattelpalme** ist von der höchsten Bedeutung für das Leben der Orientalen. Eine europäische Familie, die lange in Teheran verweilt hatte, nahm sich eine persische Dienerin mit, ließ dieselbe aber nach einigen Jahren in ihr Vaterland zurückkehren, da sie kränkelte und an Heimweh litt. Als sie in ihrem heimathlichen Dorfe wieder angelangt war, bestürmte man sie von allen Seiten mit neugierigen Fragen, was sie Alles in den fremden Ländern gesehen. „Sind die Leute dort reich? Haben sie hübsche Wohnhäuser?" u. s. w. Das Mädchen antwortete: „Sie haben schöne Gärten und Paläste, viele Schiffe und Maschinen, sie sind alle sehr reich und glücklich — nur eins fehlt ihnen." — „Und was ist das?" — „Sie haben keine Dattelbäume." — Allgemeines Kopfschütteln und Bedauern. Niemand beneidete die Fremden mehr.

— **Große Schenkungen.** Der jüngst verstorbene Londoner Advokat Vincent Stuckey Lean hat dem Britischen Museum 50,000 Lstr. (1 Million Mark) zur Vergrößerung der Büchersammlung und des Lesezimmers letztwillig vermacht. Auch hat er seine Sammlung von Büchern und Handschriften, die über englische und ausländische Sprichwörter handeln, umsonst angeboten. Weitere 50,000 Lstr. hat Lean den Volksbibliotheken seiner Vaterstadt Bristol geschenkt. Das von dem verstorbenen Deutschen George Müller gegründete große Waisenhaus in Bristol erhielt 20,000 Lstr. (400,000 Mark)

MARCHIVUM

Ich empfehle ein ganz vorzügliches 14329

Mehl,

5 Pfund zu 70 Pfg.
schöne türk.

Zwetschen,

per Pfund 15 Pfg.
Georg Dietz, G 2, 8, am Markt.
Telephon 559.

Acute und chronische
Leiden
jeder Art finden zuverlässige u. rationelle Behandlung durch **Schütze's** 17515
Homöopathische Anstalt
Frankfurt a. M., Töngesgasse 33/35. Viele Danksagungen. Broschüre 50 Pfg. Sprechstund. Vorm. 11—1, Nachm. 3—5 Uhr. Auswärts brieflich.

Zur Massage, Krankenpflege, Nachtwachen u. s. w. empfiehlt sich bestens 19940 **W. Feix, J 5, 4,** früher Operationswärter in der Klinik zu Heidelberg.

Vorzügl. Erfolge
bei den versch. Lungen- u. Halsleiden, ferner bei Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Hautkrankheiten, sowie bei Nervenleiden und Mannes-Schwäche.
Pollutionen, Impotenz, Geheimleiden, Frauenkrankheiten, Ischias, Gicht- und Rheumatismus 2c.
Wasserkur-Anstalt
N 6, 3. N 6, 3.
Franz Maleck,
prakt. Vertr. d. Naturheilkunde.
Sprechstunden: Dienstag und Donnerstag, Vorm. 10—12, Nachm. 2—4 Uhr, außerdem an jedem Wochentage von 8—9 Uhr Abends.
Sonntag: Vorm. 9—12 Uhr.

Zahnschmerzen
jeder Art, werden schnell beseitigt durch **Zahnöl.** Flaschen gegen 40 Pfg. in Marken
Theod. von Eichhorn,
Mannheim, N 3, 12. 19997

Für Kataloge, Inserate etc.
Clichés
Albert Wolf
Mannheim
Tattersallstrasse 31
14871

Damen-Hüte
werden garnirt bei geschmackvoller Ausführung u. billigster Berechnung. 21080
Q 5, 19, part.

Patent-
und Musterschutz-Gesuche, Konstruktionen nach Angabe, Zeichnungen u. Beschreibungen werden bestens und billigst von 44269
Anselm Hug, U 5, 20.

Große Betten 12 M.
Oberbett, Unterbett, zwei Kissen mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46. Preisliste kostenfrei. Viele Anerkennungsschreiben.
10945

Viel Geld
ersparen Sie, wenn Sie statt unsicherer der theuren Ungeziefermittel ... Insektenpulver ... Es gibt kein besseres Radikalvertilgungsmittel für schädliche Insekten, Wanzen, Fliegen, Flöhen, Schwaben.
Preis 10, 25 und 50 Pfg. zu haben bei Herrn W. Horn, Gebr. Zöppritz, O 6, 3.

Patent-Bureau Karlsruhe
C. KLEYER
57340

PATENT-BUREAU
Hantke & Harrious
Berlin N. 24.
13804

Überzeugen Sie sich, daß meine Deutschland-**Fahrräder** ... die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands grösstes ... Fahrrad-Versand-Haus
12536

Erstklassige Qualitätsmarke.
12391

SUPERBE Fahrräder.

Karl Kircher & Co.,
MANNHEIM,
Laden, O 6, 6.

Für Kegelbahnbesitzer!
Eisenholz-Kegelkugel
liefere 20—30 cm, billiger wie seither. Kegelspiel vorräthig, auch werden Alte abgedreht. 21497
J. Beedgen,
F 5, 19. F 5, 19.

Vermischtes

Der am Pfingstmontag auf der Trambahn (Planken) abhanden gekommene neue **Regenschirm** mit gebogenen (Sturm-)Stäben, wolle vom bekannten Fahrgaste unverzüglich an die Expedition dieser Zeitung abgeliefert werden, ansonsten die Verwechslung polizeilich festgestellt werden wird. 21803

Tüchtiger Kaufmann wünscht seine freien Abendstunden durch schriftliche Arbeiten, Anlegen und Beitragen von Geschäftsbüchern bei mäßigem Honorar auszufüllen.
Off. unter Nr. 16688 an die Expedition ds. Bl.

Mark 10,000 auf 2. Hypotheke, jedoch so gut als erste, zu billigem Zins gesucht, sofort oder auf 1. Juni d. Js. 20755
Offerten unter A. No. 20755 an die Expedition dss. Blts.

Königsfeld (bad. Schwarzwald) ist ein kleines **Haus, möblirt,** mit Küche für den ganzen Sommer zu vermiethen, auch monatweise.
20433 Frau **Elise Herr.**

Techn. Zeichnungen
jeder Art, führt ein junger **Maschinen-Techniker** prompt und sauber aus. 21786
Offerten unt. P. K. Nr. 21786 an die Expedition dss. Blts.

Unterzeichneter empfiehlt sich im An- und Verkaufe von Liegenschaften als Vermittlungs-Agent.
J. J. Seitz,
Seckenheim. 21350

Alle **Zithern, Violinen, Pianinos**
gebe wegen längerer Krankheit billig ab. Ohne Vermittlung 25 Mk. erben. **J. Demmer,** Ludwigshafen, Pfalzstr. 80. 17788

Kleidermacherin
empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern jeder Art. 21409
D 7, 21. 3 Treppen.

Empfehle mich als **Kleidermacherin** u. nehme noch einige Kunden an. 20426
U 4, 21 **Johanna Böhnert** U 4, 21.

Parquet-Böden werden gewichst und abgehobelt. 16298
Mampmeier, T 5, 15, 4. St.

Ankauf

Eine kleine **Dezimalwaage** und eine **Kopirpresse** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. *21761 an die Expedition ds. Blattes.

Ladeneinrichtung zu kaufen gesucht. **Traitteurstr. 58.** 21748

Altem. **Heinrich Berthold,** Q 5, 14 kauft und verkauft fortwährend leere Flaschen. 76852

Die höchsten Preise
für **Alteisen, Metalle, Säcke, Einstampfpapier, Papierabfälle 2c.** zahlt u. holt selbst ab 18828
Sigmund Kuhn,
Hafenstraße 39 (früher F 6, 17.)

Verkauf

Eckhaus im Centrum der Stadt, zu verkaufen. 21128
Näheres Expedition dss. Bl.

Ein gebrauchtes Fahrrad zu verkaufen. 21827
Schwetz.-Straße 89, parterre.

Ein gut erhaltenes **Klavier** u. Pfeilwer, **eine Bettstatt mit Rost, Matratze u. Federnbett** ist wegen Todesfalls billig zu verkaufen. *21806
Zu erfragen bei Statmstr. **Stahl, Personenbahnhof.**

Schlafzimmer
24 Stück complett in Nußbaum und Eichen, sowie mit Messingbettstellen. Prima Arbeit und zu Ausnahmepreisen zu haben in
H 5, 2 u. 22. 20756

4 Stück gebrauchte Lyragaslampen zu verkaufen.
Näh. **N 4, 11.** 12480

Schöner und gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen.
*21421 **N 6, 4½,** parterre.

Abbruch-Material:
100,000 St. Backsteine, Ziegel, alle Sorten Bauholz, Brennholz, Breiter, Thüren, Fenster, Läden, Treppen 2c. zu verkaufen. 21276
Schwetzingerstraße 155.

Handwagen offerirt billigst **J. Feickert,** 11. Querstraße 34. 20085

Ein Posten kl. u. groß. gebrauchte **Postkistchen** billigst abzugeben. 21646
Nodes, B 1, 4.

Badewannen zu verleihen. **Karl Schatt,** Blechnermeister u. Installateur,
20504 J 1, 20.

Rollwagen, Einspänner, 30 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen.
J. Feickert,
20034 **11. Querstraße 34.**

Velociped neu 140 M., 1 gebr. **Piano** (Jul. Blüthner) 450 M. z. v. Lhafen, Ludwigstr. 60, 1. St. 20800

Ein gebr. **Velociped** billig zu verkaufen Q 4, 12, part. 18222

Holzkoffern zu verkaufen. **Karl Schatt,** Blechnermeister
20506 u. Installateur, J 1, 20.

Stellen finden

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange p. Postkarte die **Deutsche Vakanzenpost,** Eßlingen.

Eine **deutsche Lebensversicherungsgesellschaft** (auch Volksversicherung) sucht gegen **höchste Provisionssätze** einen **tüchtigen**
Vertreter
am Platz, der ein größeres, schon bestehendes Inkasso übernehmen könnte. — Caution erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. — Offerten unter **C 1688** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe** i. B. erbeten. 21610

Tücht. Dekorationsmaler u. gelernte Anstreicher
finden Beschäftigung. 21780
Back & Schmidt,
Strassburg im Elsass, Stephansplan 16.

Für die **General-Agentur** einer **Versicherungs-Gesellschaft** wird per 1. Juli ein junger
Beamter gesucht.
Offerten mit Angabe der Gehaltsforderung sind unter **G. 61680b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim** zu richten. 21649

Ein in der **Destillation** bewanderter **Arbeiter** wird für eine auswärtige Brennerei gesucht. Offerten unter Nr. *21770 an die Exped. ds. Bl.

Ein tüchtiger 21604
Hausbursche
mit guten Zeugnissen gesucht. **Näheres im Verlag.**

Für eine Manufakturenhandlung am hiesigen Platze wird für sof. ein gebildetes **Fräulein** aus besserer Familie gesucht. Musikalische Kenntnisse erwünscht. Offerten mit Gehaltsanspruch an die Expedition dieses Blattes unter Nr. *21762.

Gewandte 21599
Kleidermacherin
welche besonders in Hemdenblousen bewandert ist, in ein Privathaus gesucht.
Näheres im Verlag.

Junges Mädchen zu Kindern für Nachmittags gesucht. 21507
N 3, 4, 3. St.

Ein einfaches fleißiges Mädchen für Hausarbeit Tags über gesucht. Näh. im Verl. *21749

Für besseren Haushalt ein reinliches, tüchtiges **Mädchen** gegen guten Lohn in kl. Familie gesucht. *21669
Südl. **Parkstr. 12,** 3. Stock.

Ein tüchtiges **Buffetfräulein** mit gut. Zeugn. sof. gef. *21621
Näh. **B 5, 4, Weinberg.**

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht. *21275
Näheres **P 6, 1,** 4. Stock.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt eine **gesunde Schenkamme.** *21797
Zu erfr. im Verlag dss. Bl.

Stellen suchen

Ein intelligenter, junger Kaufmann, 20 Jahre alt, militärfrei, mit allen Comptoirarbeiten, sowie mit der amerikanischen und doppelten Buchhaltung, wie Correspondenz vertraut, sucht sich nach **Auswärts** zu verändern. **Ia.** Zeugnisse und Referenzen z. Diensten. Off. unt. Nr. 21240 a. d. Exped. ds. Blattes. 21280

Ein Fräulein
mit schöner Handschrift, das bisher in einem Bureau thätig war, sucht anderweitig Stellung. Offerten unter Nr. 21787 an die Exped. ds. Bl.

Miethgesuche

Ein bis zwei leere Zimmer, wenn möglich parterre, sofort zu miethen gesucht.
Offerten unter Nr. *21559 an die Expedition.

Vereinslokal.
Ein bis zwei Zimmer (auch ohne Möbel) zu Unterrichtszwecken sofort zu miethen gesucht. Offert. unter No. *21560 an die Exped. dieses Blattes.

Läden

G 7, 19 großes helles Magazin mit trockenem hellen Keller zu verm. 20778

Traitteurstr. 58, ein Laden mit Wohnung u. Zubehör per sofort zu vermiethen. 21746

Für Zahnarzt geeignet. In lebhafter Geschäftslage Laden mit Zim. u. Küche per 15. Juli zu verm. Offert. unt. No. 21729 an die Exped. ds. Blattes.

Laden zu vermiethen.
Ein heller geräumiger Laden mit 2 großen Schaufenstern in sehr guter Lage zu verm. Näheres bei dem Eigenth.
19218 **C 2, 11.**

4. Querstraße 8, schöner Laden mit Wohnung sofort zu vermiethen. Näheres 3. Querstraße 16 oder D 1, 4, part. *14818

Metzgerei in Ludwigshafen mit Einrichtung (9 Jahre betrieben), zu vermiethen. 21400
Burkard, Pfalzstraße 12.

Bureau

C 4, 9a ein schönes Bureau zu vermiethen.
Näh. **C 3, 12—14, 3. St.**

Für Anwälte oder sonstige Bureau **4 Parterre-Räume** beim Schloß zu vermiethen.
Näheres Expedition. 21655

Zu vermiethen

B 7, 7 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst 2 Mansarden und 2 Abtheilungen Keller zu vermiethen. 21422
Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, **B 7, 5.**

C 2, 2 zweiter Stock zu vermiethen. 20663

C 3, 7 3. Stock. Neu hergerichtet werdende 7 Zimmer, 1 Badezimmer, 2 Dachkammern per 1. Juli zu verm.
Besitzer **Schmidt, L 13, 24,** 2. Stock. 20143

C 4, 17 3. Stock, 1 Wohng., 4 Zim., Küche und Zubehör, per sofort od. später zu vermiethen. 21199

C 4, 20|21 3. St., abgeschloss. Wohn., 5 Zim. nebst Zubehör per sofort oder 1. Juni zu verm. 21688
Zu erfragen bei Herrn Fritz Oppermann, 3. Stock.

C 4, 20|21 3. St., abgeschloss. Wohnung nebst Zubehör ab 15. Mai oder 1. Juni zu verm. Zu erfr. bei Herrn Fritz Oppermann, 3. Stock. 20897

D 2, 11 4. St. Mansarden, 2—3 Zim., Küche bis 15. Juni zu verm. 20080

D 5, 14 3 Zim., Küche, Zubehör an ruh. Leute bis 1. Juli zu verm. 21437

F 7, 26a Ringstraße, Vorr. Wohng. 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. Mai zu verm.
Näheres 2. Stock. *20048

G 6, 7 2. St., auf die Straße gehend, 1 Zimmer, Küche, Keller zu verm. 21484

G 7, 41 2. St., 4 Zim., Küche u. Zub. zu v. 21482

G 8, 13 (jetzt Jungbuschstraße 17) 2. Stock, abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. Seitenbau. 20848

H 5, 19 2. Stock per 1. Juni zu vermiethen.

H 7, 1 abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör per Juni oder Juli zu vermiethen. 17489

J 7, 1 abgeschl. kl. Mansardenwohnung im 5. Stock, 2 Zim., Küche u. Zub. an ruh. kinderl. Leute zu verm. 20798
Zu erfragen 1 Treppe hoch.

K 3, 15 schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör wegen Wegzugs an ruhige Familie per 1. Juli zu vermiethen.
Ebendaselbst 4. Stock, schöne Wohnung, 4 Zimmer m. Balk., Küche, Mansarde u. Zubeh. an ruh. Fam. sof. od. per 15. Juni zu verm. Näh. F 7, 11, 1 Tr.

L 10, 5 Zwei schön, neu hergerichtete Wohnungen von je 7 Zimmern nebst Zubehör, sogleich beziehbar, zu vermiethen. *19601
Näheres parterre daselbst.

L 12, 8 2. St., schöne Wohnung, 3 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör per 1. August zu vermiethen.
Näheres parterre. 21434

L 12, 15 2. St., 4 Zimmer mit Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 21416

M 2, 1, 4. Stock, 2 Zimmer mit Küche an kleine ruhige Familie zu verm. 21020
Näh. Bureau **O 6, 7a,** 2. St.

M 2, 3 2 Parterrezim. im Hof zu v. 19917

M 4, 4 eleg. Wohnung, 3. u. 4. Stock, vereinigt oder einzeln, je 8 Zimmer, Badezimmer und sonst. Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 20434

P 2, 4|5
Wohnung
von 5 Zimmern und Zubehör, eine Treppe hoch, per sofort **zu vermiethen.** Näheres **O 6, 1** bei **Sporleder & Co.** 21463

P 4, 16
Strohmarkt, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen.

P 6, 22 1 Zim. u. K. z. v. Näh. H 7, 30. 21450

R 4, 14 Seitenbau, 1 Zim. u. Küche z. v. 21482

U 5, 23 Wegzugshalb. schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmer und Zubehör bis 1. Juli an kleine ruhige Familie zu verm. Näh. 2. St. 21435

R 7, 27 **Friedrichsring** 3. St., eleg. Wohnung, 6 Zimmer, Badezim. und Zubeh., 5 gr. Zimmer auf d. Str. geh. mit Erker und Balkon per 1. Juli zu v. Näh. part. 20790

R 7, 38 groß. Souterrain-Räumlichkeiten als Lager oder Werkstätte per 1. August zu verm. 20456

Parterrewohnung,
4 Zimmer, Küche, Magdkammer, Keller, **Laden,** zu jedem Geschäft geeignet, per 1. August zu vermiethen. 20611
Näheres **R 7, 38,** 3. Stock.

U 6, 17 Hinterhaus, 2 Zim. u. Küche an kinderl. Fam. zu verm. 21489

U 6, 22 2 Zim., Küche und Zubeh. part. Seitenbau, abgeschlossen zu verm.
Näheres 2. Stock. 21685

Augartenstraße 51,
2 Zim. mit Küche auf 1. Juni oder später zu vermiethen. 20810

Dammstr. 33 2 große Zimmer, Küche und allem Zub. bis 1. Juni zu verm. 20795

Eichelsheimerstraße 5, Neubau, Wohnungen, 4 Zim., Küche nebst Zubeh. u. 3 Zim. u. Küche per Juni oder Juli zu verm.
Näheres daselbst. 21687

Eichelsheimerstraße 38—40 (Lindenhof). Schöne Wohnungen, 4 Zimmer, Küche, kleines Badezimmer, Mansarde u. Zubehör, ebenso 3 Zimmer, Küche u. Zubehör bis Mitte Mai oder Juni zu verm. Näh. parterre. 20650

Eichelsheimerstr. 46, 2. St., 2 Zim. mit Balkon u. Küche u. 1 Zim. u. Küche sofort zu vermiethen. Näh. part. 21138

Friedrichsring,
Südl. Parkstraße 12, 4. Stock, 7 große Zimmer mit allem Zubehör, sehr schön ausgestattet, per sofort oder später zu vermiethen. 20782
Näh. **A. Zopf,** 1. Stock.

Hafenstraße 64 (H 9, 20), 1 Laden mit Zimmer u. Küche bis 1. Juli zu verm. 19966
Näheres bei **Vinzenz Fischer.**

Kaiserring 48, 5. Stock, schöne Zimmer nebst Küche auf sofort an ruhige Leute zu vermiethen. 21007
Näh. **Kaiserring 48,** 2 St.

Luisenring 50, 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 20979

Neubau
Lamey-Str. 11, 2. St. 7 Zim., Badezim. nebst abgeschl. Garten z. alleinigen Benutzung, per sof. od. später zu vermiethen. 21448
Näh. **Q 2, 22, Ad. Arras.**

Parkstr. Nr. 14 u. 16a,
2., 3. u. 4. Stock, hochelegante Wohnungen von 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und allem Zubehör zu vermiethen. 19851
Näheres Friedrichsring 36, parterre.

2. Querstraße No. 1 ist eine schöne Wohnung im 4. Stock von 5 Zimmer, Küche u. Mansardenzim. auf die Dammstraße gehend, per Juli beziehbar, zu vermiethen. 19691

---

2. Querstraße A No. 2, Neubau. Bessere Wohnungen von 3 Zim. u. Küche u. 4 Zim. u. Küche mit Balkon u. Zubehör billig zu verm. Beziehbar 1. Sept. Näheres bei Wirth **Beck,** Dammstraße 18. 20634

4. Querstraße 8, schöne Balkon-Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer und Küche per sofort zu vermiethen. Näh. 3. Querstraße 16 oder D 1, 4, part. *19817

Neubau, Ecke der Rennershof- und Eichelsheimerstraße Nr. 1, schöne Wohnungen von 4 Zimmern u. 3 Zimmern mit Küche, Badezim. Speisekammer.
Näh. U 7, 10, Wirthschaft.

Rennershofstr. 15, 3. St. Wohnung, 6 Zim. und Zubehör zu verm. Näh. parterre. *21378

Rupprechtstr. 15
Neubau. 21104
Wohnungen von 3 und 4 Zimmer bis 1. Juli zu vermiethen. Näheres **P 2, 2.**

Rheinaustraße Nr. 3, schöne Wohnung mit 3 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermiethen. *21005
Näh. **Rheinaustr. 5,** 2. Stock.

Rheinaustraße 11, schöner 2. Stock, 4 Zimmer u. Küche (Balkon) mit Magdkammer zu verm.
Gontardplatz 1, 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche zu verm.
Eichelsheimerstr. 23, 2. St., Balkon, 3 Zimmer, Küche und Magdkammer zu verm. 20817
Rheindammstraße 59/61, 3. St., 2 schöne Zimmer, Küche u. Speisekammer zu verm., ebenso im 5. Stock solche zu verm.
Zu erfragen **Rheinaustr. 38/40.**

Rheindammstr. 30, 2. St., 4 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör bis 1. Juli zu vermiethen. 20996

Rheindammstr. 39, 2. St., Vorderhaus, 3 Zim. u. Küche, Seitenbau, 5. Stock, 2 Zimmer und Küche zu verm. 19874
Näheres **Waldhofstraße 7.**

Rheinhäuserstr. 8, 5. St. Ein Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 21294

Rheinaustraße 15, 3. St., 5 Zimmer, Badezimmer, Mansarde und Zubehör bis 15. Juli zu vermiethen. 21267

Am Eingang der Seckenheimerstraße Nr. 10, Nr. 12 und No. 14,
gegenüber dem neuen Gymnasium, schöne Wohnungen mit freier Aussicht, von 5 u. 6 Zimmern, Küche, Bad, Speisek. und sonst. Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 21629

Tattersallstr. 41,
2 elegante Wohnungen, parterre und 2. Stock, je 7 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 20861
Näheres **M 1, 11,** oder **Tattersallstrasse 41,** von 3—6 Uhr Nachmittags.

In gutem Hause, Seitenbau, Zim. u. Küche, sowie 2 schöne Zim., 1 nach der Str., a. Leute o. K. z. v. Näh. J 5, 16 im Laden. 21672

2 Mansardzim., Küche u. Zubh. per 1. Mai an ruh. Leute zu v. N. Seckenheimerstr. 21 b pt.

Am Eingang der **Seckenheimerstraße 14,** im 5. Stock, 4 Zim. u. Küche zu verm.

Tattersallstr. 29, 2. und 3. Stock, elegante Wohnungen, je 7 Zimmer, Küche zu vermiethen. Näh. **Friedrichstr. 14,** part. 19178

Tattersallstr. 37, 4. Stock, 6 Zim. mit Zub. per 1. Juli zu vermiethen. 17957
Näheres **N 4, 12,** 3. Stock.

2 eleg. Wohnungen
komfortabel ausgestattet, bestehend aus je 8 Zimmer und Zubehör (elektr. Licht) per sofort oder später zu vermiethen. 19631
L. Fischer-Riegel,
E 1, 3/4.

Zu verm. in Schwetzingen, circa 8 Minuten vom Bahnhof, eine schöne, neue **Wohnung** von 3 Zimmern und großer Mansarde nebst Zubehör auf 1. Juli. **Mottenroth.** 20885

Möbl. Zimmer

B 4, 14 2. St. möbl. Zim. p. 1. Juni z. v.

C 4, 10 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 21426

C 8, 13 part. schön. g. mit sep. Eing. z. v. 21508

D 1, 1 2 Tr. 1 g. möbl. Zim. sofort zu v. 21417

D 7, 20 3. St., 1 möbl. Zim. Nähe der Ringstraße per 1. Juni zu verm. 21477

E 2, 18 Planken ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen. 21688

E 5, 5 möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 21614

G 6, 19|20 1 St. h., 1 möbl. Z. a. 1 Hrn. sof. z. v.

G 7, 39 2 Tr., ein schön möbl. Zimmer auf die Straße geh. sof. zu v.

G 7, 40 1 Tr. links gut möbl. Zimmer an Herrn od. Dame sof. zu vm. *21758

H 5, 1 2 Tr. Möbl. Zim. zu vermiethen. 21290

H 8, 5 **Dalbergstr. 5,** 2 Tr. Gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 21558

H 9, 34 2. St., 2 elegant möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 21041

J 4a, 13 sch. möbl. Zim. m. sep. Eing. z. v.

K 4, 13 Ringstraße, 1 Tr., 2 sch. möbl. Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn sofort oder 1. Juni zu vermiethen.

L 2, 4 2 ineinandergehende möbl. Zim. zu vermiethen.

L 13, 20 1 Treppe, 1 möbl. Zimmer per 1. Juni zu vermiethen.

M 1, 2 **Breitestraße,** 3 Tr. 1 gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

M 3, 9 2. St., 1 gut möbl. Zim. m. voll. Pens. zu vermiethen.

N 3, 2 möbl. Parterre-Zim. sof. zu verm.

N 3, 16 2 Tr., 1 möbl. Z. m. Pens. zu v.

N 4, 2|3 3. Tr. 1 schön möbl. Zim. sof. **oder später zu verm.** 21557

P 4, 12 3 Tr., 1. 2 fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Hrn. z. v. *21496

O 4, 11 3. St. 1 möbl. Zim. mit od. ohne Pens. a. **solide Dame zu verm.** 21488

P 3, 3½ fein möbl. Parterre-Zim. zu v.

Q 1, 1 hübsch möbl. Zim. mit die Str. geh. mit sep. Eing. z. v. Näh. 3. Etage.

Q 2, 23 2 fein möbl. Zim. zu vermiethen.

Q 4, 20 Nähe der Bad, schön möbl. Zim. per 1. Juni zu verm.

Q 7, 14b 3 Trepp. ein gut möbl. Zim. an sol. Herrn zu verm. 19956

S 4, 23 2. St., freundlich möbl. Zim. bis 1. Juni zu verm.

U 19½
(Anlage) 2. St., g. möbl. Zimmer per 1. Juni zu verm. 20696

U 4, 12 2 Tr. hoch, 1 schön möbl. Zimmer an einen Herrn sof. zu v. 21413

U 4, 13 a. d. Ringstr., 1 Tr. 1 g. möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu v. 20799

U 4, 19 nahe am Ring in kl. ruhig. Familie schön möbl. Zimmer mit Pension bis 1. Juni zu verm. 20992

U 4, 21 2. St. gut möbl. Zim. pr. sof. zu v. 20434

U 5, 25 part., 1 hell. möbl. Zim. per 1. Juni zu vermiethen. 21222

U 6, 12 Ringstr., 4 Tr., möbl. Zim. sof. od. spät. zu verm. Preis 12 Mk. 21446

Jungbuschstraße 3, 4. St. schön möbl. Zimmer p. 1. April billig zu vermiethen. 15880

Jungbuschstraße 16, 1 fein möbl. Zim. im 2. Stock sof. zu v. Zu erfr. im 1. Stock. *21784

Luisenring 27, 4. Stock, fein möbl. Zim. per sof. z. v. 21636

Lindenhof, Rheinaustr. 11, 4. Stock, 1 schön möbl. Zim. mit Kaffee M. 13 p. M. z. v. 21812

Mollstr. 7 part., schön möbl. Zim. sof. zu verm. 20991

Moltkestraße 7 a. Kaiserring. Gut möbl. großes Parterrezimmer zu verm. 21319

Meerfeldstr. 20, 3. St., sch. großes möbl. Zim. zu v. 21389

Rheindammstr. 7, part. l., gut möbl. Zim. zu verm. 21467

Rheindammstr. 52, Lindenhof, 1 Tr. 1 großes gut möbl. Zimmer sof. od. sp. zu verm. 21298

Schwetzingerstr. 12, 3 Tr., schön möbl. Zimmer mit Pens. zu vermiethen. 21608

Anfang der Schwetzingerstraße 16, 3 Tr. sch. möbl. Zim. für best. Herrn sofort zu v. 21268

Waldhofstr. 58, 3. Stock, hübsch möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Juni zu vermiethen. 21418

Möblirtes Zimmer zu vermiethen. 21455
Näheres **Bahnhofplatz 11.**

Zwei ineinandergehende gut **möblirte Zimmer** an 2 junge Leute mit guter Pension z. vm. **Wurstlerei Schneider, C 2, 19.** 21615

Schlafstellen

D 4, 9|10 3. St. Schlafst. m. 2 Betten z. v. 21448

G 6, 19|20 3. St. 2 gute Schlafstellen mit Kost zu vermiethen. *21650

H 7, 30 1. St. 2 anständ. Leute finden gute Schlafstelle. *20814

H 9, 34 2 bessere Schlafst. sof. zu v. 21041

Jungbuschstraße 16, eine schöne Schlafst. sof. zu v. *21785

Kost und Logis

G 7, 41 3. St. Einige junge Leute finden guten Mittags- und Abendtisch zu mäßigem Preise. 20827

N 4, 24 1 Treppe, **guten bürgerlichen Mittags- und Abendtisch.** 20044

R 7, 38, 4. Stock rechts, 1 sch. möbl. Schlafst. billig zu v. 20945

In guter isr. Fam. findet ein j. Mann guten Mittags- u. Abendtisch. K 1, 11, part. 21290

MARCHIVUM